



MODULPLAN UND INHALT

FÄHIGKEITEN Teil 1 & 2

Erstellt von: Turkoois

2023-2-AT01-KA220-YOU-000180341

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor*innen und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Modul-Titel	Fähigkeiten – Teil 1: Wie geht man mit Situationen in der Sexualerziehung um?
Dauer	1 Stunde 45 Minuten
Lernen Ziel	Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein: • konstruktives Feedback zu geben • Signale von Widerstand, Spannung, grenzüberschreitendem Verhalten oder kulturellen Spannungen zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren. • professionell auf schwierige oder sensible Fragen zu antworten. • klare und respektvolle Grenzen zu setzen. • Das Flaggensystem bei der Beurteilung von (sexuell) transgressivem Verhalten anzuwenden. • auf Anzeichen von sexuellem Missbrauch oder sexuell unangemessenem Verhalten zu reagieren. • grundlegende Schritte anzuwenden: zuhören, wahrnehmen, bestätigen und angemessen weiterverweisen. • relevante Unterstützungsangebote zu recherchieren • relevante Gesetze kennen und wissen, wann die Meldepflicht gilt.
Schlüsselthemen	Teil 1: Handhabungsfähigkeiten • Erkennen von Problemen, Herausforderungen und Situationen • Krisenintervention (EU-Ebene)

Modulplan | Ablauf

1. Eisbrecher (10 Minuten)

Interaktive, bewegungsbasierte Aktivität + moderierte Gruppendiskussion

Die Teilnehmer*innen reagieren auf wertbasierte Aussagen, indem sie sich unter "Ja", "Nein" oder "Vielleicht" positionieren. Die Aktivität hebt unterschiedliche Perspektiven hervor und reduziert das Urteil innerhalb der Gruppe. Ein kurzes Debriefing betont den Respekt für unterschiedliche Ansichten.

2. Einführung (10 Minuten)

Kurze Präsentation + moderierte Plenardiskussion und optionale anonyme Beiträge der Teilnehmer*innen

Überblick über die Ziele der Sitzung und die wichtigsten Herausforderungen der Sexualerziehung, einschließlich Widerstand, kultureller Spannungen und Offenlegungen. Die Teilnehmer*innen reflektieren über schwierige Situationen, denen sie begegnet sind oder die sie erwarten. Der Fokus liegt auf der Entwicklung praktischer Reaktionsfähigkeiten.

3. Probleme, Herausforderungen und Situationen identifizieren (20 Minuten)

Präsentation + geführte Diskussion + kurze praktische Übung

Die Teilnehmer*innen lernen, Verhaltens-, emotionale und kontextuelle Signale mit einer neutralen, nicht urteilenden Denkweise zu beobachten. Die Sitzung behandelt das Erkennen von Widerstand, kulturellen Spannungen und grenzüberschreitendem Verhalten sowie Deeskalationsstrategien. Eine kurze Beobachtungsübung stärkt die praktische Anwendung.

4. Aktivität: Rollenspiel: Reaktion auf Widerstand (20 Minuten)

Kleingruppenarbeit + Gruppenreflexion

In Kleingruppen üben die Teilnehmer*innen, auf Widerstand oder herausforderndes Verhalten während der Sexualerziehungssitzungen zu reagieren. Sie wechseln ihre Rollen (Moderator*in, Teilnehmer*in, Beobachter*in), um Fähigkeiten im Ruhigbleiben, Grenzensetzen und in der

Aufrechterhaltung der Gruppensicherheit zu entwickeln. Nach jeder Runde folgt eine kurze Reflexion.

5. Krisenintervention (EU-Ebene) (20 Minuten)

Präsentation

Einführung in Kriseninterventionsprinzipien mit Fokus auf sofortige Sicherheit, emotionale Stabilisierung und Weiterverweisung. Der Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Jugendhelfer*innen: zuhören, Anzeichen von Missbrauch erkennen und angemessen weiterverweisen, anstatt zu ermitteln. Überweisungswege und Schutzmaßnahmen sind dargelegt.

6. Aktivität: Überweisungsoptionen (EU-Level) (20 Minuten)

Kleingruppenarbeit zur Analyse + Gruppenpräsentationen + Diskussion

Die Teilnehmer*innen analysieren Krisenszenarien mit gehörlosen Jugendlichen und kartieren geeignete Überweisungswege. Sie identifizieren verantwortungsbewusste Akteur*innen, barrierefreie Dienste und Kommunikationsaspekte. Gruppenpräsentationen heben Servicelücken und inklusive Schutzmaßnahmen hervor.

7. Bewertung (5 Minuten)

Kurze Plenarreflexion

Die Teilnehmer*innen reflektieren kurz über ihre wichtigsten Lernpunkte aus der Sitzung. Der Abschluss stärkt die praktische Anwendung und das berufliche Wachstum.

Material	PowerPoint-Präsentation (enthält alle Themen) Eisbrecher • Freifläche • Liste mit 5–6 Aussagen für die Aktivität Einleitung • Beamer oder Smartboard • Folien (PPT Fähigkeiten) Aktivität – Überweisungsoptionen (EU-Level) (20 Minuten) • Szenariokarten (gedruckt oder auf dem Bildschirm) • Zugang zum Internet oder vorgefertigte lokale Ressourcenliste • Flipchart-Papier oder Vorlage für Kartenoptionen • Marker oder Klebezettel
Integration von gehörlosen Vorbildern	• Lade eine*n gehörlose*n Pädagog*in, Sexualwissenschaftler*in oder Psycholog*in ein, um mitzuleiten oder persönliche Erfahrungen mit der Förderung von Sexualerziehung zu teilen. • Teile Videoclips oder Interviews mit gehörlosen Fachleuten, in denen sie darüber sprechen, wie sie mit Facilitation-Herausforderungen (Werte, Widerstand, kulturelle Unterschiede, Verhalten) umgehen. • Füge Inhalte hinzu, die die Identität der Gehörlosen, Kommunikationsstile und spezifische Sexualitätsfragen innerhalb gehörloser Gemeinschaften widerspiegeln. •
Anpassung für verschiedene Auslieferungsformate	• Online (Zoom): Nutze Breakout-Räume für Gruppenarbeit, geteilte Dokumente, digitale Whiteboards und Emoji-Reaktionen für Wertlinienaktivitäten. • Hybrid: Stelle den visuellen Zugang sicher und passe körperliche Aktivitäten an bildschirmbasierte Alternativen an.

Zusätzliche Ressourcen	Theorie – Probleme, Herausforderungen und Situationen identifizieren Schutzrahmenwerke von RSH https://safeguardingsupporthub.org/sites/default/files/2020-11/RSH%20Safeguarding%20Framework%20for%20Online%20Hub.pdf https://debaak.nl/inspiratie/feedback-geven (VORBEREITUNG) https://www.case.org/resources/6-ways-answer-difficult-questions-confidently Theorie – Krisenintervention (EU-Ebene) • Flaggensystem (zur Beurteilung und Reaktion auf sexuelles Verhalten junger Menschen) • Schutzmaßnahmen Ihrer Organisation
--------------------------------------	--

Inhaltsbeschreibungen

Thema	Inhaltsbeschreibung
Einleitung	Kurze Übersicht über die Lernziele und die Struktur der Sitzungen. PPT-Beiträge umfassen: • Warum der Umgang mit schwierigen Situationen Teil der Rolle von Pädagog*innen ist. • Häufige Herausforderungen im echten Leben (Widerstand, kulturelle Spannungen, Offenlegungen). • Wichtige Fähigkeiten, die zu üben sind (Beobachtung, Grenzsetzen, Überweisung). Diskussion: Die Teilnehmer*innen teilen herausfordernde Situationen, die sie erlebt haben oder befürchten (offen oder anonym).
Probleme, Herausforderungen und Situationen erkennen.	Entwicklung von Beobachtungs- und Reaktionskompetenz bei Wahrung der Gruppensicherheit. Inhaltsübersicht: • Verständnis von Verhaltens-, emotionalen und kontextuellen Signalen. • Beobachtermentalität: neutral, neugierig, wertungsfrei. • Erkennen kultureller Spannungen und Machtverhältnisse. • Widerstand als Schutzreaktion verstehen. • Grenzüberschreitendes Verhalten erkennen. • Deeskalationsstrategien und respektvolles Grenzsetzen. • Beantwortung schwieriger Fragen mittels strukturierter Kommunikation (z. B. PREP-Modell).
Krisenintervention (EU-Ebene)	Einführung in die kurzfristige Krisenreaktion in der Jugendarbeit, insbesondere bei Fällen von sexuellem Missbrauch oder unangemessenem Verhalten. Grundlegende Prinzipien: • Sofortige Sicherheit gewährleisten. • Emotionale Belastung stabilisieren. • Handlungsfähigkeit wiederherstellen. • An geeignete Dienste verweisen. Klarstellung der Rolle der Jugendarbeiter*innen: nicht untersuchen, sondern zuhören, Anzeichen erkennen und angemessen weiterverweisen.

	Überblick über Überweisungswege: interne Schutzmaßnahmen, Kinderschutz, Gesundheitsdienste, Krisenzentren, Polizei (wenn erforderlich), Einhaltung lokaler Protokolle.
VIDEO TOOLKIT	Interviews oder Erfahrungsberichte von gehörlosen Sexualitätspädagog*innen oder LSAS-Szenarien und Erklärungsvideos https://lsas-project.eu/

Beschreibung der Übungen und Aktivitäten

Beschreibung	Inhalt
Eisbrecher	Die Teilnehmer*innen reagieren auf Aussagen, indem sie sich physisch unter "Ja", "Nein" oder "Vielleicht" positionieren. Zweck: • Steigerung des Bewusstseins für unterschiedliche Werte und Perspektiven. • Verringerung des Urteilsvermögens innerhalb der Gruppe. • Einführung in die Bedeutung respektvoller Beobachtungs- und Reaktionsfähigkeiten.
Aktivität Rollenspiel: auf Widerstand reagieren	Kleingruppen-Rollenspiel in Triaden (Facilitator*in, Teilnehmer*in, Beobachter*in). Szenarien beinhalten Widerstand, Störung, Grenzüberschreitungen oder sensible Fragen während der Sexualaufklärungssitzungen. Praktiken der Facilitator*innen: • Ruhe und Neutralität bewahren. • Inklusive Sprache verwenden. • Klare Grenzen setzen. • Spannungen abbauen. • Emotionale Sicherheit der Gruppe aufrechterhalten. Die Rollen wechseln sich, damit jede*r Teilnehmer*in die Moderation üben kann. Es folgt eine kurze Gruppenreflexion.
Aktivität Überweisungsoptionen (EU-Ebene)	Kleingruppenarbeit zur Analyse von Krisenszenarien mit gehörlosen Jugendlichen. Aufgabe: • Art der Krise ermitteln • Bestimmen, wer informiert werden sollte • geeignete Netzwerke erkunden

	• Kommunikationsbarrieren berücksichtigen. Die Gruppen stellen mögliche Netzwerkkontakte aus ihrer Region vor und reflektieren über: • Lücken in den Dienstleistungen für gehörlose Jugendliche • Herausforderungen im inklusiven Schutz • Wege zur Stärkung von Netzwerkarbeit
Gruppenreflexion	Kurze abschließende Reflexion. Die Teilnehmer*innen teilen wichtige Erkenntnisse und Lernpunkte aus der Sitzung.

Modul-Titel	Fähigkeiten – Teil 2: Wie unterrichtet man Sexualkunde?
Dauer	1 Stunde 45 Minuten
Lernziele	Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein: • Bildungsressourcen passend und sinnvoll zu verwenden. • das Lernen durch geeignete Lehrmethoden und Aktivitäten zu fördern. • strukturierte und inklusive Sexualerziehungsprogramme zu gestalten.
Schlüsselthemen	Lehrfähigkeiten • Verwaltung von Ressourcen • Wie du das Lernen mit Lehrmethoden und Aktivitäten fördern kannst • Programmgestaltung

Modulplan – Ablauf

1. Einführung (5 Minuten)

Präsentation + Diskussion

Kurze Präsentation der Lernziele und der Struktur der Sitzungen. Die Teilnehmer*innen diskutieren die Bedeutung der Vermittlung von Fähigkeiten in der Sexualerziehung und reflektieren, warum Facilitation-Kompetenz unerlässlich ist.

2. Thema 1: Förderung des Lernens in der Sexualerziehung (15 Minuten)

Präsentation + Diskussion

Überblick über Moderation als inklusiver, lernzentrierter Ansatz, der eine sichere und respektvolle Umgebung schafft. Die Teilnehmer*innen erkunden verschiedene Ansätze zur Sexualerziehung, Methoden zur Schaffung sicherer/mutiger Räume, inklusive Strategien für gehörlose Lernende und Differenzierungsprinzipien.

3. Aktivität: Wie kann man das Lernen fördern? (15 Minuten)

Kleingruppenarbeit + Gruppenpräsentationen + Diskussion

In kleinen Gruppen passen die Teilnehmer*innen ein Thema der Sexualerziehung für verschiedene Zielgruppen an (gehörlose Jugendliche, Jugendliche mit Entwicklungsstörungen, kulturell vielfältige Gruppen). Sie passen Methoden, Sprache, Zugänglichkeit und Inklusivität an. Die Gruppen stellen ihre Anpassungen kurz vor und reflektieren über Herausforderungen.

4. Thema 2: Verwaltung von Bildungsressourcen (15 Minuten)

Präsentation + Demonstration + Plenardiskussion.

Einführung in die Identifizierung, Bewertung und Anpassung inklusiver und zugänglicher Lehrmaterialien. Die Teilnehmer*innen vergleichen starke und schwache Beispiele und diskutieren Kriterien für verlässliche Quellen. Praktische Strategien zur Suche und Organisation qualitativ hochwertiger Ressourcen werden präsentiert.

5. Aktivität: Wie findet man gute Ressourcen? (15 Minuten)

Kleingruppen-Forschungsaufgabe + Gruppenpräsentationen + Plenarreflexion

Die Gruppen suchen nach und bewerten geeignete Materialien für ihr zugewiesenes Thema und Zielgruppe. Sie bewerten Zugänglichkeit, Relevanz und Zuverlässigkeit. Die Präsentationen konzentrieren sich auf Suchstrategien, Herausforderungen und Qualitätskriterien.

6. Thema 3: Programmgestaltung (15 Minuten)

Präsentation + geführte Plenardiskussion

Die Teilnehmer*innen lernen, wie man strukturierte und zielorientierte Sexuaufklärungssitzungen mit dem Backward Design-Rahmen gestaltet. Der Fokus liegt auf der Definition von Lernzielen, der Auswahl von Bewertungsmethoden und der Ausrichtung von Aktivitäten auf die beabsichtigten Ergebnisse.

7. Aktivität: Gestaltung inklusiver Sexualerziehungsprogramme (20 Minuten)

Kleingruppenplanung + Präsentationen + Feedback

Die Gruppen wenden das Backward Design-Modell an, um eine kurze, strukturierte Mini-Lektion zu erstellen, die auf ihre Zielgruppe zugeschnitten ist. Sie definieren Ziele, Bewertungsmethoden und Aktivitäten. Jede Gruppe präsentiert ihren Plan und erhält strukturiertes Feedback.

8. Bewertung (5 Minuten)

Kurze Plenarreflexion

Kurze Plenarreflexion, in der die Teilnehmer*innen wichtige Erkenntnisse und Lernergebnisse aus der Sitzung zusammenfassen.

benötigtes Material	Einleitung • PPT – Einführung • Laptop, • Projektor Theorie – Förderung des Lernens der Sexualerziehung • PPT – Förderung des Lernens, Aktivität – Wie kann man das Lernen fördern? • Flipchart-Papier oder Arbeitsblätter (optional), • Stifte/Marker, • Referenz-Handouts (optional) Theorie – Verwaltung von Bildungsressourcen • PPT-Verwaltung von Ressourcen • Beispiel-Handouts oder Screenshots von Beispielressourcen Aktivität – Wie findet man gute Ressourcen? • Persönliche Geräte (Handys, Laptops oder Tablets), • Internetzugang, Theorie – Programmgestaltung • PPT Programmgestaltung oder Flipchart, • Beispielarbeitsblätter (für Lernziele, Planung und Evaluation), • Beispielmaterien aus bestehenden Sexualaufklärungsprogrammen Gestaltung inklusiver Sexualerziehungsprogramme (20 Minuten) • Flipchart-Papier oder Arbeitsblätter (mit Rückwärtsdesign-Vorlage), • Beispielthemen oder Karten
---------------------------------------	---

Integration von gehörlosen Vorbildern	• Lade eine*n gehörlose*n Pädagog*in, Sexualwissenschaftler*in oder Psycholog*in ein, um mitzuleiten oder persönliche Erfahrungen mit der Förderung von Sexualerziehung zu teilen. • Teile Videoclips oder Interviews mit gehörlosen Fachleuten, in denen sie darüber sprechen, wie sie mit Facilitation-Herausforderungen (Werte, Widerstand, kulturelle Unterschiede, Verhalten) umgehen. Füge Inhalte hinzu, die die Identität der Gehörlosen, Kommunikationsstile und spezifische Sexualitätsfragen innerhalb gehörloser Gemeinschaften widerspiegeln.
Anpassung für verschiedene Auslieferungsformate	• Online (Zoom): Nutze Breakout-Räume für Gruppenarbeit, geteilte Dokumente, digitale Whiteboards und Emoji-Reaktionen für Wertlinienaktivitäten. Hybrid: Stelle den visuellen Zugang sicher und passe körperliche Aktivitäten an bildschirmbasierte Alternativen an.
Zusätzliche Ressourcen	Theorie – Förderung des Lernens der Sexualerziehung https://en.wikipedia.org/wiki/Comprehensive_sex_education https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000260770 https://udlguidelines.cast.org/ Aktivität – Wie kann man das Lernen fördern? Beispiele für inklusive Lehrmethoden - Leitfäden zur Anpassung von Inhalten für Jugendliche mit Behinderungen oder Sprachbedürfnissen - Kulturell angemessene visuelle Hilfsmittel oder Ressourcenliste Theorie – Verwaltung von Bildungsressourcen WP2 + WP4 (mehr dazu später nach der Recherche) Theorie – Programmgestaltung Rückwärtsdesign: https://eenmeesterinleren.nl/backward-design-theorie/ SMART: https://www.uu.nl/sites/default/files/upper_leerdoelen_smart_opstellen.pdf

Inhaltsbeschreibungen

Einleitung	Die Sitzung beginnt mit einem kurzen Überblick über die Lernziele und den Programmaufbau. Die Teilnehmer*innen reflektieren darüber, warum Moderationsfähigkeiten in der Sexualerziehung unerlässlich sind, insbesondere bei der Arbeit mit vielfältigen und gehörlosen Jugendgruppen. Die Einführung rahmt die Sitzung als kompetenzbasiert und praxisorientiert dar.
Förderung des Lernens in der Sexualerziehung	Die Teilnehmer*innen erforschen Moderation als inklusiven, lernzentrierten Ansatz, der darauf abzielt, sichere und respektvolle Umgebungen zu schaffen. Die Sitzung stellt verschiedene Ansätze zur Sexualerziehung, Prinzipien sicherer und mutiger Räume sowie inklusive Methoden vor, die für gehörlose Lernende angepasst werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Differenzierung nach Alter, Sprachniveau, kulturellem Hintergrund, Geschlecht und Fähigkeit.
Verwaltung von Bildungsressourcen	Dieser Abschnitt konzentriert sich auf die Identifizierung, Bewertung und Anpassung geeigneter Unterrichtsmaterialien für die Sexualerziehung. Die Teilnehmer*innen vergleichen Beispiele für effektive und ineffektive Ressourcen und diskutieren Kriterien wie visuelle Klarheit, Inklusivität, kulturelle Relevanz und Glaubwürdigkeit. Praktische Strategien zur Suche und Überprüfung zuverlässiger Quellen werden eingeführt.
Programmgestaltung	Die Teilnehmer*innen werden mit strukturiertem Programmdesign unter Verwendung des Backward Design-Frameworks vertraut gemacht. Der Fokus liegt darauf, klare Lernziele zu definieren, geeignete Bewertungsmethoden

	auszuwählen und Aktivitäten mit den gewünschten Zielen abzustimmen. Praktische Beispiele aus der Sexualerziehung zeigen, wie man Ziele in strukturierte Sitzungen übersetzt.
Videotools	Interviews oder Erfahrungsberichte von gehörlosen Sexualitätspädagog*innen oder LSAS-Szenarien und Erklärungsvideos https://lsas-project.eu/

Beschreibung der Übungen, Aktivitäten

Beschreibung	Inhalt
Wie kann man das Lernen fördern?	In kleinen Gruppen passen die Teilnehmer*innen ein ausgewähltes Thema der Sexualerziehung für verschiedene Zielgruppen für Gehörlose an, darunter Jugendliche mit Entwicklungsstörungen und Jugendliche aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Sie berücksichtigen Lehrmethoden, Barrierefreiheit, Sprachklarheit, visuelle Unterstützung und inklusive Kommunikation. Die Gruppen präsentieren ihre Anpassungen und reflektieren über Herausforderungen bei der Gewährleistung von Sicherheit und Engagement.
Wie findet man gute Ressourcen?	Die Gruppen suchen nach und bewerten Unterrichtsmaterialien, die für ihr zugewiesenes Thema und die Zielgruppe geeignet sind. Sie bewerten Zugänglichkeit, Sprachniveau, visuelle Qualität und Zuverlässigkeit von Informationen. Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse und reflektiert den Suchprozess sowie die Herausforderungen bei der Suche nach inklusiven Materialien.
Gestaltung inklusiver Sexualerziehungsprogramme	Die Gruppen wenden das Backward Design-Modell an, um eine kurze, strukturierte Mini-Lektion zu erstellen, die auf ihre zugewiesene gehörlose Zielgruppe zugeschnitten ist. Sie definieren Lernziele, bestimmen Bewertungsmethoden und wählen inklusive Aktivitäten und Materialien aus. Jede Gruppe präsentiert ihren Unterrichtsplan und erhält

	Rückmeldungen, die sich auf Klarheit, Inklusivität und Ausrichtung konzentrieren.
Gruppenreflexion	Kurze abschließende Reflexion. Die Teilnehmer*innen teilen wichtige Erkenntnisse und Lernpunkte aus der Sitzung.